

# Inhalt

<b>Einleitung .....</b>	<b>5</b>
<b>Kapitel 1: Aktuelle Dimensionen .....</b>	<b>17</b>
1.1    Die aktuelle Heilpädagogik im Kontext internationaler Konventionen .....	17
1.1.1    Zur Bedeutung der UN-Kinderrechtskonvention .....	17
1.1.2    Die Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention .....	18
1.1.3    Die menschenrechtsbasierte Heilpädagogik im Kontrast zu vorherigen Ansätzen .....	21
1.2    Relevante Grundbegriffe der Heilpädagogik .....	23
1.2.1    Ableismus und Capabilities .....	24
1.2.2    Anerkennung und Menschenrechte .....	28
1.2.3    Assistenz und Empowerment .....	32
1.2.4    Autonomie und Selbstbestimmung .....	36
1.2.5    Barriere und Handicap .....	39
1.2.6    Beeinträchtigung und Behinderung .....	43
1.2.7    Deinstitutionalisierung und Dezentralisierung .....	48
1.2.8    Diskriminierung und Stigmatisierung .....	52
1.2.9    Diversität und Heterogenität .....	55
1.2.10    Entwicklung und Sozialisation .....	59
1.2.11    Förderung und Therapie .....	64
1.2.12    Fürsorge und Selbstfürsorge .....	68
1.2.13    Ganzheitlichkeit und Kohärenz .....	72
1.2.14    Inklusion und Exklusion .....	76
1.2.15    Integration und Normalisierung .....	81
1.2.16    Interkulturalität und Intersektionalität .....	85
1.2.17    Kompetenz und Kreativität .....	89
1.2.18    Lebensqualität, Lebenslage und Lebenswelt .....	94
1.2.19    Macht und Gewalt .....	99
1.2.20    Partizipation und Teilhabe .....	102
1.2.21    Personen(en)zentrierung und Ressourcenorientierung .....	107
1.2.22    Prävention und Rehabilitation .....	111
1.2.23    Vulnerabilität und Resilienz .....	115
1.2.24    Zukunftsplanung und Sozialraumorientierung .....	118

<b>Kapitel 2: Beiträge der Grundlagenwissenschaften für die Heilpädagogik .....</b>	<b>123</b>
2.1    Pädagogische Grundlagen der Heilpädagogik .....	123
2.1.1    Erziehung .....	124
2.1.2    Bildung .....	124
2.1.3    Lernen .....	125
2.1.4    Autoritäre und repressive Pädagogik .....	126
2.1.5    Reformpädagogische Konzepte .....	128
2.2    Psychologische Grundlagen der Heilpädagogik .....	134
2.2.1    Sozialpsychologie .....	135
2.2.2    Klinische Psychologie .....	136
2.2.3    Pädagogische Psychologie .....	137
2.2.4    Entwicklungspsychologie .....	138
2.3    Medizinische Grundlagen der Heilpädagogik .....	142
2.4    Soziologische Grundlagen der Heilpädagogik .....	145
2.5    Ethische Grundlagen der Heilpädagogik .....	150
2.6    Rechtsgrundlagen der Heilpädagogik .....	154
<b>Kapitel 3: Kompetenzen heilpädagogischer Professionalität .....</b>	<b>160</b>
3.1    Heilpädagogisches Diagnostizieren und Fallverstehen .....	160
3.1.1    Entwicklungsbeobachtung und Förderdiagnostik .....	163
3.1.2    Rehistorisierende Diagnostik .....	164
3.1.4    ICF-Diagnostik .....	164
3.1.5    Inklusive Diagnostik .....	165
3.1.6    Diagnostik als heilpädagogische Aufgabe .....	166
3.2    Beratung und Gesprächsführung, Supervision und Coaching	167
3.2.1    Gespräche führen und aktiv zuhören .....	168
3.2.2    Die personzentrierte Beratung .....	171
3.2.3    Weitere Beratungsansätze auf der Basis der Humanistischen Psychologie .....	173
3.2.4    Systemische Beratung .....	175
3.2.5    Lösungsorientierte Beratung .....	176
3.3.6    Kollegiale Beratung .....	178
3.2.7    Peer-Beratung (Peer-Counseling) .....	179
3.2.8    Supervision .....	181
3.2.9    Coaching, Counseling und Consulting .....	183
3.3    Krisen und Krisenintervention .....	185
3.3.1    Krisenintervention .....	188
<b>Kapitel 4: Konzepte und Methoden der Heilpädagogik .....</b>	<b>191</b>
4.1    Die Vielfalt der Konzepte und Methoden in den Handlungsfeldern der Heilpädagogik .....	191
4.2    Didaktische Planung heilpädagogischen Handelns .....	196
4.2.1    Die Bildungstheoretische Didaktik .....	197
4.2.2    Die Konstruktivistische Didaktik .....	198
4.2.3    Die Inklusive Didaktik .....	199

4.2.4	Didaktik in der Heilpädagogik .....	200
4.3	Projektorientiertes Arbeiten und Projektmanagement .....	201
4.3.1	Der Aspekt der Projektpartner*innen .....	203
4.3.2	Der Aspekt der Teamarbeit .....	204
4.3.3	Berichtswesen und Dokumentation des Projektes ....	205
4.3.4	Der Abschluss eines Projektes .....	205
4.4	Praxisprojekte, Praxisphasen und Praxissemester .....	206
<b>Kapitel 5: Heilpädagogisches Handeln in unterschiedlichen Feldern</b>	<b>210</b>	
5.1	Frühförderung und Frühe Hilfen .....	210
5.1.1	Strukturelle und konzeptionelle Aspekte der Frühförderung .....	211
5.1.2	Interdisziplinarität .....	213
5.1.3	Strukturelle und konzeptionelle Ansätze der Frühen Hilfen .....	215
5.2	Kindertagesstätten und Heilpädagogische Praxen .....	216
5.2.1	Kindertagesstätten .....	216
5.2.2	Heilpädagogische Praxen .....	221
5.3	Schulische Bildung .....	223
5.4	Kinder- und Jugendhilfe/Kinder- und Jugendpsychiatrie ....	229
5.4.1	Handlungsfeld Kinder- und Jugendhilfe .....	231
5.4.2	Handlungsfeld Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie .....	233
5.5	Sozialpsychiatrische Einrichtungen .....	235
5.6	Berufliche Bildung, Arbeit und Beschäftigung .....	239
5.7	Wohnen und Assistenz .....	245
5.7.1	Blick in die Geschichte .....	246
5.7.2	Der innovative Schub der UN-BRK .....	247
5.7.3	Neuerungen durch das BTHG .....	248
5.7.4	Aufgaben der Heilpädagogik im Kontext des Wohnens .....	249
5.7.5	Unterschiedliche Angebote des Wohnens und der Begleitung .....	249
5.8	Offene Hilfen/Familienunterstützende Dienste .....	252
5.8.1	Familienunterstützende Dienste .....	253
5.8.2	Heilpädagogische Familienhilfe .....	254
5.8.3	Sozialpädiatrische Zentren .....	255
5.9	Teilhabe am kulturellen Leben, an Erholung, Freizeit und Sport .....	257
5.9.1	Beispiel 1: Inklusive Theatergruppen .....	260
5.9.2	Beispiel 2: Die Band <i>Station 17</i> .....	261
5.9.3	Beispiel 3: Magazin Ohrenkuss .....	261
5.9.4	Beispiel 4: Inklusion im Sport – das Projekt ›Baskin‹ .....	262
5.9.5	Beispiel 5: Projekt <i>Wheelmap</i> .....	262

<b>Kapitel 6: Begleitung von Menschen mit spezifischem Unterstützungsbedarf .....</b>	<b>264</b>
6.1    Begleitung von Menschen im Autismus-Spektrum .....	264
6.1.1    Zur Autismus-Diagnostik .....	266
6.1.2    Heilpädagogische Arbeitsfelder im Kontext von Autismus .....	268
6.2    Begleitung von Menschen mit komplexen Beeinträchtigungen .....	271
6.3    Begleitung von Menschen mit herausforderndem Verhalten .....	274
6.3.1    Begriffsklärung .....	275
6.3.2    Theoretische Hintergründe .....	276
6.3.3    Abgrenzung zu psychiatrischen Störungsbildern .....	278
6.3.4    Biografische Einordnung .....	280
6.3.5    Methodisches Vorgehen .....	281
6.4    Begleitung von schutzsuchenden und traumatisierten Menschen .....	282
6.4.1    Kinder mit Fluchterfahrungen .....	284
6.4.2    Schutzsuchende Menschen mit beeinträchtigten Familienangehörigen .....	284
6.4.3    Trauma und Traumatisierung .....	286
6.5    Begleitung von Kindern in spezifischen Belastungssituationen .....	288
6.5.1    Kinder in Trauer .....	288
6.5.2    Kinder onkologisch erkrankter Eltern .....	289
6.5.3    Kinder psychisch erkrankter Eltern .....	290
6.5.4    Kinder aus suchtbelasteten Familien .....	292
6.5.5    Junge Mütter (und Väter) und ihre Kinder .....	293
6.6    Begleitung von Eltern mit Beeinträchtigungen .....	294
6.7    Begleitung von älteren Menschen mit Beeinträchtigungen .....	298
6.7.1    Das Bild vom Alter – die Bewältigung des Alterns ..	299
6.7.2    Methodische Ansätze: .....	301
<b>Kapitel 7: Mögliche Vertiefungsbereiche der Heilpädagogik/ Inclusive Education .....</b>	<b>304</b>
7.1    Bewegungsorientierte Verfahren, Psychomotorik und Rhythmik .....	304
7.2    Heilpädagogische Spielbegleitung und Spieltherapie .....	307
7.2.1    Spielentwicklung .....	308
7.2.2    Ansätze der Spieltherapie .....	310
7.2.3    Das Kinderpsychodrama .....	311
7.2.4    Das therapeutische Sandspiel .....	312
7.3    Heilpädagogische Kunsttherapie .....	313
7.4    Musiktherapie und Konzepte der Inklusion im Tanz .....	318
7.4.1    Musiktherapie .....	318
7.4.2    Tanztherapie und Konzepte der Inklusion im Tanz ..	320

---

7.5	Unterstützte Kommunikation .....	322
7.5.1	Basale Kommunikationsmittel .....	324
7.5.2	Handzeichen, Gesten und Gebärden .....	324
7.5.3	Greifbare und grafische Symbole .....	325
7.5.4	Elektronische Hilfen .....	326
7.5.5	Unterstützte Kommunikation und der Abbau von Teilhabe-Barrieren .....	327
7.5.6	Gestützte Kommunikation .....	327
7.6	Sexualpädagogische Bildung und sexuelle Selbstbestimmung	329
7.7	Inklusive Quartiersentwicklung .....	333
<b>Kapitel 8: Die Wissenschaft der Inklusion und Partizipation und die Forschung in der Heilpädagogik .....</b>	<b>340</b>	
8.1	Wissenschaftstheorie im Studium der Heilpädagogik .....	341
8.1.1	Zum Begriff des <i>Paradigmas</i> .....	342
8.1.2	Der Ansatz der Phänomenologie .....	343
8.1.3	Der Ansatz der Hermeneutik .....	344
8.1.4	Der Ansatz des Symbolischen Interaktionismus .....	345
8.1.5	Der Ansatz des Kritischen Rationalismus .....	346
8.1.6	Der Ansatz der Kritischen Theorie .....	348
8.1.7	Der Ansatz des Materialismus .....	349
8.1.8	Der Ansatz des Konstruktivismus .....	350
8.1.9	Der Ansatz der Systemtheorie .....	351
8.2	Vom Journal Club zur Bachelor-Thesis .....	353
8.3	Aktuelle Forschungsansätze .....	356
8.3.1	Disability Studies .....	356
8.3.2	Partizipative Forschung .....	358
8.3.3	Teilhabeforschung .....	360
8.4	Eine »Hochschule für alle«? .....	363
<b>Literatur .....</b>	<b>368</b>	